

UNGLAUBLICH!

MAD verrät: So schreibt man
erfolgreiche Erpresserbriefe

UNGEHEUER!

MAD stellt vor: Neue Monster,
die aus dem Alltag kommen

UNERTRÄGLICH!

MAD versalzt den zuckersüßen
Zuckerpüppchen-Film „Annie“

Nr. 168

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

ZUM
BETTELPREIS
VON NUR NOCH

DM 3,-

OS 24/sfr 3,-

**WETTEN, DASS FRANK
ELSTNER AM ENDE IST?**

MEHR ÜBER DIE WETTE AUF SEITE 29



MAD: MONATLICHER ALMANACH

LEITSPRUCH
DES MONATS:

"Wer im Schlachthaus sitzt, soll nicht mit Schweinen werfen!"



DER MAD SPARTIP

Mit allzu hohem Benzinverbrauch istendisch Schluß, wenn Sie Ihren Sprit grundsätzlich nur auf Straßen verforachen, die weniger als 1.000 Meter über dem Meer liegen. Besonders niedrig wird Benzin zum Beispiel in Meereshöhen von null bis zwei Metern verbraucht. Natürlich geht es sogar noch niedriger, doch wird dann meistens das Auto ziemlich heiß dabei!

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 55 JAHREN erfand Lupus Schorff in Bern die Kuckucksuhr für den Schrebergarten, die den Vorzug hatte, daß man damit nicht nur eine Uhr im Haus, sondern gleichzeitig ein Haus in der Uhr besaß. Unser Bild zeigt Stammhalter Heinzbub Schorff in seiner Funktion als Kuckuck beim Anzeigen von zwölf Uhr mittag, während der Erfinder (ganz links) im Kreise seiner Familie vor der Uhr steht und darüber nachgrübelt, welcher Trottel wohl die Zeiger und das Ziffernblatt verschlampt hat!

★ Erinnern Sie sich noch? ★

● 1445 ●

Johann Gutenberg bekommt, weil er die letzte Nacht durchgesoffen hat, massiven Druck von seiner

Frau, gegen die er nur mit höchster Kunst ankämpft. Diese Erfahrungen legt er später in einem Buch nieder und wird somit zum Begründer der Buchdruckkunst.

● 1904 ●

Amtsrat Gustel Pentagon erfand in Dinslaken die Luftpost, die sich jedoch als äußerst unpraktisch erweist, da man Briefe aus Luft nie mehr wiederfindet, wenn man sie mal weggelegt hat!

● 1955 ●

Die Mannheimer Hausfrau Ulrike Pallawatsch läßt ihre Spaghetti anbrennen und verursacht durch die starke Rauchentwicklung vor ihrem Haus den berühmten Mannheimer Nudelauflauf.

Der Hausarzt rät...



Gehören Sie zu den Leuten, die aus falscher Sparsamkeit Brot mit Schimmel essen? Davon ist dringend abzuraten! Denn erstens ist es unhygienisch, das Essen mit einem Roß zu teilen, und zweitens frißt das Vieh ohnehin lieber Heu, das außerdem viel billiger ist als Brot!

★ IHR HOROSKOP ★

ERSTE WOCHSE

Am Wochenende wird endlich Ihre alte Sehnsucht gestillt. Denn das Huhn, das es mittags gibt, besteht fast zur Gänze aus alten Sehnen, auf die Sie immer so scharf sind!

ZWEITE WOCHSE

Diesmal kommen Sie noch ungehorsam davon, aber dann ist's Schluß. Denn nächste Woche ist Ihr Friseur wieder vom Urlaub zurück!

DRITTE WOCHSE

Nun hört auch Ihr Partner die Stimme Ihres Herzens. Tja, wer hätte geahnt, daß Ihr neuer Herzschrittmacher so laut klappert!?

VIERTE WOCHSE

Am Freitag kriegen Sie wieder Oberwasser. Selber schuld, wenn Sie immer in Lokalen verkehren, wo einen die besoffenen Ober auf dem Klo anpinkeln!!

DER MAD-
KULTURTEST:

Kennen Sie diesen Film?



„JEDER KOPF HAT SEINEN PREIS.“

Die MAD- kosmetik



Häßliche Schuppen in den Haaren vermeidet man, indem man, während Mutti die Fische fürs Mittagessen reinigt, nicht dauernd unter dem Küchentisch rumkriecht und so die ganzen Abfälle auf den Kopf bekommt!

Bauernregel

Liegt der Popper tot im Keller,
war der Punker wieder schneller!

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Don Martins Vulkan-Miese in Heft 165 gefällt mir sehr gut (lechz). Woher bekomme ich ihre Telefonnummer (hechel, sabber...)?
MARTIN KIECKEBUSCH, Vellmar

Alfred antwortet:

Sie steht im Telefonbuch. Und falls Du den Namen der Tante wissen willst: Steht ebenfalls im Telefonbuch, direkt neben der Nummer!

Lieber Alfred!

Im Lehrgang für Erste Hilfe (Heft 164) heißt es, daß man, um Blamagen zu vermeiden, nur solche Leute retten soll, die auch wirklich ertrinken ... also wenn sie mindestens fünf Minuten lang mit dem Kopf nach unten im Wasser treiben. Sind sie denn dann nicht schon längst tot!!!
RALF MOND, Willich

Alfred antwortet:

Weiß nicht, alle, die mit denen wir das ausprobieren, lagen hinterher so komisch da und wollten einfach nichts sagen!

Lieber Alfred!

Auf dem Titelblatt von Heft 163 hast du einen so irre muskulösen Körper (staun). Ich bin total hingerissen und möchte auch so einen Körper haben (lechz)!
UDO SGLAWO, Aschaffenburg

Alfred antwortet:

Na, dann los: Schneide ihn aus dem Heft aus und behalte ihn! Hast ja schließlich drei Mark dafür bezahlt!

Lieber Alfred!

Wieso drucke Ihr so wenig Falbblätter?

KILIAN GÜNTHER, Gelsenkirchen

Alfred antwortet:

Wieso?? MAD ist massenhaft voll mit Falbblättern! Versuch's doch mal: Aus jedem Heft kann man gut fünfzig Papierflieger falten!

Lieber Alfred!

Auf dem Titelblatt von Heft 165 hast Du einen total grünen Kopf und grüne Ohren. Hast Du wieder mal zuviel getrunken?

CHRISTIAN KUCERA, Herdecke

Alfred antwortet:

Nein, wieder mal zuviel Leserbriefgelesen!

LOS, LEUTE, BEEILT EUCH mit Euren Vorschlägen für die erste Runde der MAD-SHITPARADE, die wir in Heft 170 veröffentlichen wollen!

Und für diejenigen, die das letzte Heft mit den Teilnahme-regeln vergisst oder versetzt haben: Schreiben Sie die Titel der meisten Filme der letzten Zeit (bis zu 5 Nennungen, den meisten zuerst!) an MAD-SHITPARADE, Postfach 1366, 8760 Mittenberg. Unter den Einsendern, die die Spitzenzeiten richtig geraten haben, verlosen wir Frei-Abos. Einsendeschluß: 5. April 1983.



ANREDE

Wieso redet Ihr die Schreiber der Leserbriefe immer mit „Sie“ an?

MARC GEBERBAUER, Neuwittenbek

(Na, hören Sie mal! Wenn die Leute für ihr gutes Geld nur Schwachsinn kriegen, ist es doch das mindeste, daß wir wenigstens höflich zu ihnen sind, oder? – Die Red.)

GRAMMATIK

In Eurem MAD-Report von Heft 165 sagt auf Seite 20 ein Junge: „Er hat mich in den Magen gebot!“ Total falsch!!! Richtig muß es heißen: „Er hat MIR in den Magen gebot!“

HEINZ DRESBACH, Mondorf

(So ein Grobian!! Würden wir gar nicht, daß er auch SIE in den Magen gebot hat! – Die Red.)

EINSAM

Seit ich ein MAD-Abonnement habe, werde ich von meinen Eltern für verrückt erklärt und vom Briefträger schief angesehen. Ich habe jetzt niemanden mehr, der mich mag!

EKKEHARD SCHWARZ, Hohegeiß

(Stimmt gar nicht! Unser Verleger liebt Sie heiß und innig!! – Die Red.)

NAMEN

Wie kann es sein, daß das Schiff in Eurer Kitschcaraldo-Story (MAD 162) einmal „MS Franziska“ und dann „Gorch Fock“ heißt?

CARSTEN LÜHRSS, Friesoythe

(Na und? Sie haben ja auch zwei Namen, ohne daß wir Sie deshalb ewig mit lästigen Fragen löchern, oder? – Die Red.)

GRÖSSE

Auf der Titelseite von Heft 166 sieht man E.T. zusammen mit Alfred E. Neumann. Beide sind gleich groß – doch weiß jedes Kind, daß E.T. 1,20 m groß ist! Was soll das bedeuten?

MATTHIAS ALLSTADT, Erlangen

(Das bedeutet, daß Alfred auf einem Schemel steht! – Die Red.)

LESER BRIEFE

KARTENSPIEL

In einem Anfall geistiger Umnachtung habe ich mir das MAD-Kartenspiel gekauft. Als ich aber die Spielregeln las, verstand ich kein einziges Wort davon!

ENZO PETROWSKI, Düsseldorf

(Kein Wunder. In einem Anfall hemmungsloser Gelöhr hat nämlich unser amerikanischer MAD-Boß wieder mal ein Lizenzchen verschoben... ohne unser Wissen. Wir haben mit dem Spiel nicht das geringste zu tun, außer, daß wir dauernd dafür angemotzt werden. Also laß uns gefälligst in Frieden damit, okay? – Die Red.)

VERKLEIDUNG

Beim Faschingsball hatte ich eine besonders originelle Idee: Ich verkleidete mich als Alfred E. Neumann. Aber statt Beifall bekam ich gleich beim Eingang eine in die Fresse. Warum wohl?

HORST KEMMERIES, Burghagel

(Weil Ihre Verkleidung nicht vollständig war: Sie hatten die Zahnklappe vergessen! Aber die haben Sie ja jetzt, gelle? – Die Red.)

GESCHMACK

Da MAD jetzt drei Mark kostet, muß ich mir überlegen, ob ich mir in Zukunft für das Geld nicht lieber einen BigMac kaufe!

JÖRG GRENSEMANN, Menden

(Wir haben so ein Ding gekostet ... und Sie haben recht, Mann: Es schmeckt haargenau wie ein MAD-Heft! – Die Red.)

BONN

In Eurer Filmgeschichte „Der Wurm im Kahn“ (MAD 165) heißt es, daß eine Raumpatrouille Bonn gefunden habe. Im amerikanischen MAD heißt es hingegen an der gleichen Stelle, daß das Raumschiff Hollywood gefunden hat!

OLIVER SCHWARZENBERG, Alsdorf

(Na und? Ist doch beides das gleiche Theater mit den gleichen miesen Schauspielern! – Die Red.)

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



Preisträger:

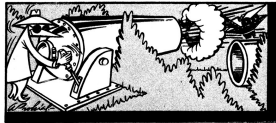
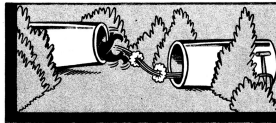
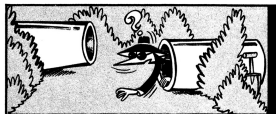
Nena und Markus, neue deutsche Heulschrecken-Plage, für ihre Verdienste um eine einfache, aber hochwirksame Geburtenkontrolle.

Begründung:

Mit ihren Spaßvoegeleien in der Knutsch- & Quatschklamotte „Gib Gas, ich will Spaß“ haben sie bewiesen, daß man bloß zwei blöde Mimen zum schlechten Spiel braucht, und schon vergeht uns allen die Lust!



2 * SPION & SPION



In Amerika gibt es schon seit Jahrzehnten eine Comic-Reihe über eine putzige, hohlhörige Waise namens Annie, die zum Glück hier keiner kennt. Aus diesem Comic wurde vor ein paar Jahren ein Broadway-Musical gemacht, das zum Glück hier ebenfalls keiner kennt. Leider ist unsere Glücksträhne jetzt zu Ende: Denn aus dem Musical entstand ein Film, der auch bei uns zu sehen ist ... WÜRG:

MAD HAUT Annie IN DIE PFANNIE

ZEICHNUNGEN:
ANGELO TORRES

TEXT:
LARRY SIEGEL

Hach, ich armes Schwein,
so einsam und allein!
Ich hab' den großen
Waisenhaus-Kater!

Ist keiner in der Stadt,
der Mitleid mit mir hat?
Ich will eine Mama
und 'nen Vater!!

Ich ... seufz ... kann
einfach nicht ein-
schlafen ... schluchz!

Kopf hoch, Mollig!
Wir alle wissen, wie
schwer es ist, auf
einem harten Eisen-
bett einzuschlafen!

Quatsch!
Ich könnte
sogar auf
einem **FELS**
einschlafen,
wenn diese
Annie bloß
ihr **MAUL**
halten würde!

Stimmt!
Für eine
winzige
Göre
hat sie
ein ganz
schönes
MAUL!

Und wie!!
Bei ihrem
gestrigen
Nachtlied
sind in der
Umgebung
7.835
Fenster
zersplittert!

Was für eine
Melodie
singt
Annie
da? Die
KENNE
ich gar
nicht ...!

Kein Wunder!
Die Melodien
in diesem
Musical kennt
NIEMAND ...
auch wenn
er sie
hundertmal
gehört hat!



Kein Wunder, daß
wir so wenig zu
futtern kriegen:
Weil das ganze Geld
für die **MUSIK**
ausgegeben wird!

Muß ja auch
ganz schön teuer
sein ... so ein
komplettes Sym-
phonieorchester
im Wandschrank!

Ich bring' sie um!!
Ich bring' sie um!!

Was hast du bloß gegen
Annie? Sie ist doch ein
so nettes Mädchen ...?

Ich will ja nicht Annie
umbringen, sondern
meine Agentin!!
Sie hat mir die **Haupt-**
rolle versprochen ...
und statt dessen ...

Ist uns allen **genauso** gegangen!
Lauter hochtalentierte **Kinder-**
stars mit großen Hoffnungen ...
die jetzt neben einer **ewig grin-**
senden Heulsirene die zweite
Geige spielen dürfen ... SEUFZ!

STELLEN
ANZEIGEN





Oh Annie ... seufz, wenn **DU** die Flucht nicht schaffst, dann schafft es **KEINE** von uns ... schluck! Manchmal denk' ich, ich bin hier für immer eingesperrt!

Übertreibe mal nicht so schrecklich, Mollig! Du bist doch noch gar nicht so lange hier!!

Ja ... schluck, du hast recht. Übrigens: Wer ist denn das **neue Mädchen** mit der **kornischen Frisur**?

Hm, ich fürchte fast, sie ist **DOCH** schon ein bißchen zu lange hier ...

Ich bin die Sekretärin des **Milliardärs Oliver Kahlpunk!** Er möchte über Weihnachten ein **Waisenkind** ausborgen und es auf den **Christbaum** hängen! Hätten Sie was auf Lager ...?

Möglich! Ich seh' mich mal um!

Verzeihen Sie die **Störung** ... ich bin von der **Filmakademie** und möchte diesem Streifen genau an der richtigen Stelle einen **"Oscar"** verleihen: **"Für den unverfrorensten Schwachsinn, den es jemals in einer Filmhandlung gab!"**



O danke, Miss Horror! Mein Hund und ich sind **sehr froh**, daß Sie aus all den Kindern ausgerechnet **mich** genommen haben!

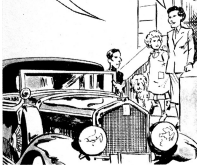
Also ehrlich gesagt, Annie, haben mir die anderen Kinder **viel besser** gefallen ... doch wollte ich mich endlich mal an meinem **Boß RÄCHEN!!**

Hier sind wir schon auf dem Grundstück von Mr. Kahlpunk! Schau' mal ... ist das nicht ein **herrliches** Stück Land? Mitten in New York gelegen ... und gut **zehn Quadratkilometer** groß!

Was heißt hier **"Park"**? Das ist der **Vorgarten!** Der **PARK** liegt hinter der **Villa** ... und heißt **"Amerika"**!

Na, Annie ... wie gefällt's dir hier im **Haus** ...?

Das sieht nicht nur so aus ... das ist der **Bahnhof!** Mr. Kahlpunk hat ihn letzte Woche gekauft und hier, in seiner Vorhalle, aufstellen lassen!



Hm ... ich finde nicht, daß Mr. Kahlpunk wie ein **großer Boß** wirkt!

Kaufen Sie mir für drei Milliarden **Öl** und für sieben Milliarden **Kupfer!** Außerdem will ich die **Schweiz** sehen!

Welchen Teil der Schweiz, mein Herr ...?

Weiß ich noch nicht! Am besten, Sie holen mir das **ganze Land** rüber! Hinten, in meinem Park, ist noch **Platz** genug dafür!

Ich habe eher das Gefühl, er ist **DER LIEBE GOTT!**

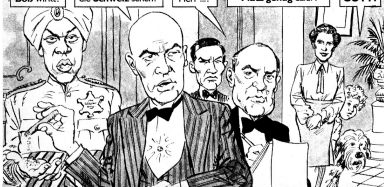
Was für ein **irrer Laden!!** Ich werde so **putzig, lieb, niedlich** und **goldig** sein, daß sie alle den **Verstand** verlieren!!

Das ist das Waisenkind, das ich gemietet habe!

Na, Boß? Ist Annie nicht süß?

RAUS damit!!

Sie ist so **süß**, daß ich unter einem Dach mit ihr schon nach **fünf Minuten** an **Zuckerkrankheit** ergehe ...!





Nein! Ich kann sie unmöglich zurück-schicken! Das wäre äußerst grausam!

Hmmm ... dann gibt es wohl nur **EINS**, was wir mit so einem kleinen Mädchen tun können!

O bitte nein, Mr. Kahlpunkt ... nicht wieder die sibirischen Bleigruben!

Was gut für meine Schwester war, ist auch gut für **Annie**!

Sie haben uns Ihre harte Seite gezeigt, Mr. Kahlpunkt! Doch jetzt müssen Sie uns zeigen, daß ein Milliardär auch **HERZ** haben kann ...!

Na schön ... sie kann eine Woche bleiben – auf Probe!

Das ist **Pinscher**, mein getreuer Leibwächter! Er begleitet mich schon seit vierzig Jahren auf Schritt und Tritt!

Wau! Das ist wirklich irre anhänglich!

Nein ... das ist irre lästig! Aber versuch' **DU** mal, einen zwei Meter fußzig großen Gorilla zu **FEuern** ...!!



Pardon, Meister, daß ich störe ... aber hier ist ein wichtiger **Anruf** für Sie!

Wer ist es? Der **Präsident**? Der englische **König**? Oder der **Papst**?

Unser **Produzent**! Er sagt, sogar **ER** findet diesen Film **langweilig**!

Kann ich verstehen! Was wir bräuchten, wären Stars wie **Rod Taylor** oder **Greta Garbo**!

Garbo und **Taylor**? Wie wollen Sie denn **DIE** hier reinbringen?

Ganz einfach: Indem wir mit diesem Film in einen anderen Film gehen! Im Kino gibt's mit den beiden „**Die Kamillendame**“! Nichts wie hin!

Siehst du, **Annie**?! **DIES** ist die Art des Denkens, wie man **Millionen** macht!



Hach, wie süß! Unsere **Annie schläft**!

Kein Wunder! Denn wir sind von der „**Kamillendame**“ wieder zurück bei **UNSEREM** Film! Und da habe auch **ICH** größte Probleme, wach zu **bleiben**!!



Wir machen einen kleinen Ausflug nach **Washington** und besuchen **Präsident Roosevelt** im Weißen Haus!

Was für eine **prächtige Idee**! Und nehmen Sie **Annie** mit, damit sie **Mr. Roosevelt** aufmuntert?

Nein ... damit sie für ihn **SINGT**! Ich habe nämlich in **Washington** ein paar **Glasfabriken**, die ganz dringend **Aufträge** brauchen!

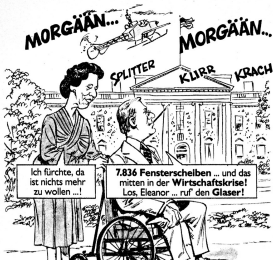


So, Herr **Präsident**, und nachdem ich Ihnen jetzt drei Stunden lang die **Wirtschaftslage** erklärt habe, möchte ich Ihnen gern ein **Lied** vorsingen ... okay?

Könntest du **MORGEN** singen ...?

Na klar! „**Morgân**“ ist die Sonn-“

Nein! Nein! Ich meinte nicht das **Lied „Morgen“** ... sondern ob du **MORGEN** singen würdest! Oder **übermorgen**! Oder **nächstes Jahr**! – Und auch nicht **HIER** ... sondern in **AUSTRALIEN**, kapiert?!



Gute Arbeit, die du da in Washington geleistet hast, Annie! Und um dir meine Dankbarkeit zu beweisen, möchte ich dich zu meiner richtigen Tochter machen!

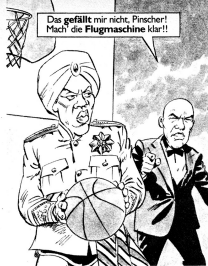
Wie bitte, Mr. Kahlpunkt? Sie wollen mich adoptieren?

Du bist genau das, was ich mir immer als Tochter gewünscht habe; Jemand, mit dem ich meine Schuldner quälen, meine Mitarbeiter terrorisieren und meine Rivalen in Angst versetzen könnte! Ja, Annie ... mit deiner zucker-schlapper-honig-süßen Art würde ich sogar die Kommunisten in MOSKAU weicklopfen können!!

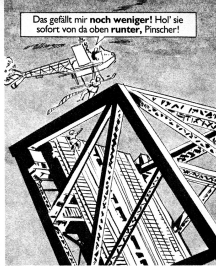




Hoppla! War'n Versehen!



Das gefällt mir nicht, Pinscher!
Mach die Flugmaschine klar!!



Das gefällt mir noch weniger! Hol' sie
sofort von da oben runter, Pinscher!



Ihr beide
habt mir
das Leben
gerettet!
Hast du das
getan, weil
du mich so
lieb hast?

Nein ... sondern weil es mir so peinlich war!
Überlag' die mal! Dieser Schinken hat dreißig
Millionen Dollar gekostet ... aber für unsere
große Verfolgungsjagd haben sie nur diese
lächerliche Zugbrücke ausgesucht! Wieso nicht
die Freiheitsstatue? Oder das Empire State
Building? Notfalls hätte ich sogar den
EIFFELTUM gekauft und hergeschafft!!

Das wurde doch
alles längst
in anderen
Filmen ver-
wendet! Für
uns blieb da
leider nichts
mehr übrig!



Ich glaub', mein Känguruh
fuzzt!! - 30 Millionen Dollar
für riesige Tanznummern,
prächtige Dekorationen und
eine total überflüssige
Schlußnummer mit Elefanten,
Artisten und Feuerwerk ...
ohne daß das Musical davon
auch nur ein **FITZELCHEN**
besser oder lustiger wurde!!

Tja, meine Liebe ...
typisch Hollywood:
Die denken, wenn ein
Comic Erfolg hat, und ein
Musical ebenfalls,
dann braucht man nur
noch ein paar Millionen
Dollar und - **PENG!** -
beides zusammen er-
gibt 'nen **SUPERFILM!**



* Wir machen Filme
aus jedem Bühnenstück!
Wir machen Filme,
die tollsten Filme!
Das ist unser Glück!

Wir machen Filme
aus jedem Schundroman!
Wir machen Filme,
die stärksten Filme,
mit viel Elan!

Wir machen Filme
aus jedem Comic-Heft!
Wir machen Filme,
die doofsten Filme!
Das ist unser Geschäft!

Wir machen Filme
auch aus dem letzten Mist,
da uns noch nie
trotz aller Müh'
mal selbst was eingefallen ist!

Und wer jetzt
meint, wir
wären dumm:
NOCH dummer
ist immer
das Publikum!

* Gesungen nach irgendeiner Melodie ... kennt ja
ohnehin kein Schwein!

ABT. DON MARTIN IM KINO

ANNIE

Überraschung, Mr. Kahlpunkt! Ich hab' mich für Sie **SCHÖN** gemacht!!

Und ich mich für dich **AUCH**, Annie!



ART SCHLIMM-MEISTERSCHAFT

DU WEISST, DASS DEINE LAGE NICHT ROSIG IST...

ZEICHNER: HARRY NORTH

TEXT: TOMMOO

Ganz schön FIES ist es...



... wenn du nach Minnesota in einer
üblen Gegend eine Rollerpasse hast!

Noch viel FIESER ist es...



... wenn du bemerkst, daß du wieder
mal keinen Wagenheber mit dabei hast!

Aber richtig ÄTZEND wird es...



... wenn der stünge Typ in der Umgebung, der
einen Wagenheber besitzt, dessen dazu besitzt,
um dir denn eine über den Schädel zu donnern!

Ganz schön FIES ist es...



... wenn die die Eltern des Telefon spre-
nen, nachdem sie herangestanden haben,
daß die stündliche Tagesgespräche mit
deiner Unachtsamkeit in Schluß führt!

Noch viel FIESER ist es...



... wenn du jetzt auch keine Otagospirale
raus machen kannst, um zu überprüfen,
ob dein Freund auch wirklich zu Hause ist
oder ob er dich durch die Disco schickt!

Aber richtig ÄTZEND wird es...



... wenn das Telefon auch dann noch
gepipt bleibt, wenn du das 19te Stock-
über einen Kissenkissen erfahren hast
und sie jetzt nicht mehr kommen können!

Ganz schön FIES ist es...



... wenn du deine Dekorationen sorgfältig
in einem Schließfach verstaut hast, aber
leider den Schlüssel verloren und nun das
verlorenste Ding nicht mehr rauskriegt!

Noch viel FIESER ist es...



... wenn die die beständigsten Aufschü-
ben nicht mehr haben will, weil du ihm
nicht den kleinsten Beweis liefern kannst,
daß du auch wirklich den Schlüssel hast!

Aber richtig ÄTZEND wird es...



... wenn du das doch ganz gegnert hast, es zu
öffnen – und du hast dich bei der Nummer ver-
tun und immittlich als Schließfach erwacht, das
zu offen an der Hand mit Hochverrat liegt!

Ganz schön FIES ist es...



... wenn die aus Straße den Garten nicht
verlassen dürfen und mindestens zwölf
mit mehreren stündliche Arbeit Kampf zu
einer Gekochtopparty eingeladen sind!

Noch viel FIESER ist es...



... wenn du aus Straße den Garten nicht
verlassen dürfen, während draußen im Garten
den Bruder einer Gekochtopparty bereit!

Aber richtig ÄTZEND wird es...



... wenn die aus Straße den Garten nicht
verlassen dürfen, während unten im Haus
eine eigene Gekochtopparty stattfindet!

Ganz schön FIES ist es...



... wenn du angesprochen von einem Mann
und die ganze Person über in Bett hinein muß!

Noch viel FIESER ist es...



... wenn es eine Kombination ist, die
man nicht mehr benutzen kann!

Aber richtig ÄTZEND wird es...



... wenn die ganze Welt weiß, daß der stün-
ge Typ, der dabei in Frage kommt, der
große Anker in der gesamten Schule ist!

Ganz schön FIES ist es...



... wenn dich ein Musikmacher in Klaviers-
klänge, ob der Platz neben dir besetzt ist,
und du gerade dich nicht „de“ es regst!

Noch viel FIESER ist es...



... wenn er sich neben dich hinsetzt und
die Mischung klar ist, daß er mindestens
zwei Wochen lang nicht mehr geliebt hat!

Aber richtig ÄTZEND wird es...



... wenn dich eine Person, die du zu
den Platz insulieren willst, inständig auf
mitten Schließfach – und hat Minuten spie-
ren zusammen mit dem Mordanschlag!

Ganz schön FIES ist es ...



... wenn die Nachbarn Leute, die dich immer zum Rasenmähen und Laubrechen angeheuert hatten, ganz plötzlich und überraschend weggezogen sind!

Noch viel FIESER ist es ...



... wenn sie dir das Geld für die Arbeit der letzten Wochen noch schuldig waren!

Aber richtig ÄTZEND wird es ...



... wenn sie nicht nur abhauen, ohne dich zu bezahlen, sondern auch noch deinen Rasenmäher und Laubrechen mitgehen lassen!

Ganz schön FIES ist es ...



... wenn du am Tag, an dem das Klassenfoto für das Schuljahrbuch gemacht wird, vergessen hast, dich um deine Frisur zu kümmern!

Noch viel FIESER ist es ...



... wenn dich der Idiot von einem Fotograf ausgerechnet in jenem Augenblick erwischt, in dem du winkst und dein Maul riesig weit aufreißt!

Aber richtig ÄTZEND wird es ...



... wenn dann dieses Jammerbild im Schaukasten des Fotografen ausgehängt wird, weil er es für ganz besonders witzig hält!

Ganz schön FIES ist es ...



... wenn du fünf Geschäftsfreunde zum großen Fischessen eingeladen hast, aber dir kein einziges Vieh an die Leine gerät!

Noch viel FIESER ist es ...



... wenn du schummelst und Fische kaufst, diese aber von deinen Gästen als „nur in Australien vorkommend“ entlarvt werden!

Aber richtig ÄTZEND wird es ...



... wenn sich von dem Fressen alle eine Fischvergiftung holen und einer deiner Gäste ein gefürchteter Rechtsanwalt ist!

Ganz schön FIES ist es ...



... wenn du erstmals als Torwart aufgestellt bist und deine Eltern nicht kommen!

Noch viel FIESER ist es ...



... wenn dann deine Eltern zum nächsten Spiel voll höchster Erwartung gekommen sind – und du dabei jämmerlich versagst!

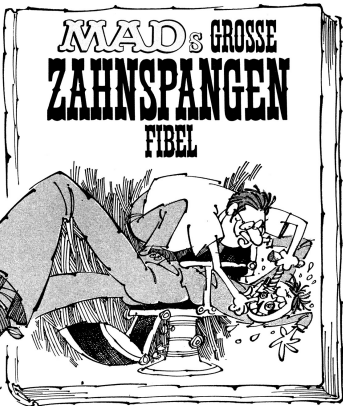
Aber richtig ÄTZEND wird es ...



... wenn sie trotzdem ein drittes Mal kommen und dich der Trainer ausgerechnet dann umgestellt hat: Vom Torhüter zum Balljungen der Reserve!

ABT. GEBISSESWISSEN

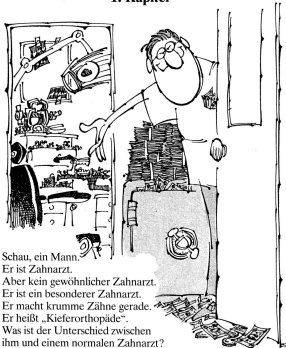
Heutzutage ist alles krumm. Die Politik, die Wirtschaft, das Familienleben, die Benzinpreise und das Fernsehprogramm. Dringend Zeit also, daß wir uns endlich mal mit jenen Leuten befassen, die ihr Leben dem Kampf gegen das Krumme widmen! — Hach nein, ihr Krummköpfe, wir meinen nicht die Interpol. Und auch nicht Kommissar Kottan . . . sondern die ZAHNÄRZTE in ihrem rastlosen Bemühen, die krummen Zähne der Menschheit wieder zurechtzubiegen! Und damit ihr endlich kapiert, was da so vorgeht, bringt MAD, das Fachblatt für krumme Touren . . .



ZEICHNUNGEN: PAUL COKER

TEXT: LARRY SIEGEL

1. Kapitel



Schau, ein Mann.
Er ist Zahnarzt.
Aber kein gewöhnlicher Zahnarzt.
Er ist ein besonderer Zahnarzt.
Er macht krumme Zähne gerade.
Er heißt „Kieferorthopäde“.
Was ist der Unterschied zwischen ihm und einem normalen Zahnarzt?
Na, so an die 100.000 Mark im Jahr!

2. Kapitel



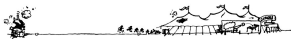
Schau, ein Junge.
Schau, wie komisch seine Beißer aus dem Mund rausstehen.
Seine Eltern haben ihn zum Kieferorthopäden gebracht.
Schau, wie dieser sich die krummen Zähne ansieht!
Er hat einen Namen dafür: „Fehlstellung“.
Wenn Kieferorthopäden unter sich sind,
benutzen sie natürlich einen Fachaussdruck dafür.
Sie nennen es „Goldgrube“.

3. Kapitel



Schau, die Eltern.
Sie sind unsicher.
Sie wissen nicht, ob es so viel Geld, Zeit und
Ärger wert ist, die Zähne geradezurichten.
Der Kieferorthopäde bemüht sich, ihnen zu helfen:
„Können Sie sich Ihren Jungen als Teenager vorstellen?“
Schau, wie sich jetzt die Eltern ihren Jungen
als Teenager vorstellen!

Sie sehen ihn in löchrigen Jeans und dreckigem T-Shirt.
Sie sehen ihn mit verfilztem, fettigem Haar.
Sie sehen ihn mit Pickelgesicht und Doofmannsvisage.
Sie sehen ihn als miesen, häßlichen Widerling.
„Ja, wir können uns den Jungen als Teenager vorstellen“,
sagen sie. „Warum sollen seine Zähne gerichtet werden?“
Der Kieferorthopäde antwortet: „Damit er nicht später
als Teenager wie ein mieser, häßlicher Widerling aussieht!“



4. Kapitel



Schau, der gleiche Junge.
Er trägt eine Zahnsperre.
Was bewirkt die Zahnsperre?
Sie hält die Zähne gerade.
Sie hält die Essensreste fest.
Der Junge wird die Sperre zwei Jahre im Mund behalten.
Schau, wie er ein Brot mit Erdnußbutter isst!
Er wird auch die Erdnußbutter zwei Jahre im Mund behalten.

5. Kapitel



Schau, der Junge.
Schau, was er jetzt trägt.
Er trägt eine „Nachtsperre“.
Sie wird mit Klammern
und einem Gewirr von Drähten
über die normale Sperre gesetzt.
Schau, wie die Eltern heute mal ausgehen.
Für den Notfall hinterlassen sie zwei Telefonnummern.
Die Telefonnummer vom Hausarzt.
Und die Telefonnummer vom Klempner-Notdienst.

6. Kapitel



Schau, die Nachbarskinder.
Sie tragen alle Zahnschienen.
Die Spange ist ein Statussymbol.
Sie gilt als todschick.
Schau, wie das kleine Mädchen weint.
Sie weint, weil sie gerade Zähne hat.
Sie braucht keine Zahnschienen.
Tröste dich, kleines Mädchen!
Du hast zwar gerade Zähne.
Aber dafür einen krummen Blick.
Bald kriegst du eine todschicke, modische Nickelbrille.
Und dann werden die anderen weinen!

7. Kapitel



Die zwei Jahre sind jetzt um.
Schau dir die Zähne des Jungen an.
Schau, wie gerade sie sind!
Er geht mit seinen Eltern zum Kieferorthopäden.
Zum allerletzten Mal.
Damit dieser die Zahnschlinge wieder entfernt.
Warum gehen die drei zum Kieferorthopäden?
Warum fahren sie nicht mit Vatis Auto?
Weil Vati das Auto verkaufen mußte.
Seine Versicherung zahlt nicht für Kieferorthopädie.

8. Kapitel



Schau, der Kieferorthopäde.
Er entfernt die Zahnschlinge des Jungen.
Der Junge braucht nie wieder eine Spange zu tragen.
Nie, nie, nie wieder!
Schau, wie der Junge froh ist.
Schau, wie die Eltern froh sind.
Arm, aber froh!
Schau, wie sie gleich die Köpfe hängen lassen.
Denn damit die Zähne gerade bleiben,
muß der Junge eine Zahnklammer tragen.
Sagt der Kieferorthopäde.

9. Kapitel



Schau, eine Zahnklammer.
Die Klammer ist eine andere Art der Spange.
Der Junge muß sie sechs Jahre lang tragen.
Damit die Wirkung der Spange erhalten bleibt.
Wie gut für den Jungen.
Wie schlecht für Vati.
Denn seine Versicherung zahlt auch nicht für Klammern.
Schau, wie Vati jetzt wütend wird!
Gleich wird der Kieferorthopäde krumme Zähne kriegen!
Er nennt das „Fehlstellung“.
Vati nennt es einen „Hieb in die Presse“!



ART BERG-PREDIGT

Der große MAD-Report

LEISTUNGSSTEIGERUNG



SCHONZEIT



VORBEUGUNG



BERECHTIGUNGSNACHWEIS



TALENTFÖRDERUNG

WITZ MIT BART

ÖKO-LOGISCH

PLATZKRISE

MISSVERSTÄNDNIS

BEWEISFÜHRUNG

RECHENKUNSTSTÜCK

ART DRUCK-SACHE

Sicher haben Sie schon von diesen gestrichelten Briefen gehört, in denen mit drohenden Worten eine ihre Menge Geld gefordert wird. Wie bitte? Sie haben sogar selber schon mal einen erhalten? Von Pisswasser? – Sie, haben wir zwar nicht gesehen... – Ist aber in

MAD'S MAGISCHER WORTBAUKASTEN

EIN TYPISCHER

ERPRESSERBRIEF

He **SIE!** Wenn Sie **nicht** wollen, dass
Wir **1** **2** und **3** d **Ann**
legen Sie **5** in **6**, g **E** **HEN**
Sie **Damit** **7** und **w** **e** **f** **e** **N** **SIE**
Das ganze **8** und **Zwar** **9** **!**
bedenken **sie** **10** **Es** **G** **E** **H** **T** **Um** **11** **!** und
rufen **Sie** **nicht** **12** **sonst** **gibt** **S** **13** **!!!**

TEXTE: DIETER WALTER UND FRANK VIELMEISTER

7.

zum Stadtpark
zum Zentralfriedhof
zum TVU
zum Hotel
zum Hala Nauen-Orientent
in die nächste Straße
ins Reptilienhaus vom Zoo
zum Parkent
zur Musterung beim Bund
auf Urlaub nach Teneriffa
in eine Pop-Show
baden

8.

in den Medien
in die Spinnmaschine
aus einem Fenster im 18. Stockwerk
in die Fenster der BILD-Redaktion
in die nächste größte Pflanze
ins Schwarm-Meer
auf Kojas Chaise
ins Mundwerk von Oseola Schürer
in den Ausschnitt von Madame Tressier
Ihren Bob ins Gesicht
in einen Lowenkäfig
in den Krieger des Vizeas

9.

noch heute
möglichst schon gestern
noch in diesem Jahrhundert
mit bei Mondlichterzins
mit Schwung
wütend
am 1. April
mit viel Gefühl
in einem langen Samstag
täglich dreimal vor dem Essen
soknag, bis es mal klappt
dick, dick

10.

ein Menschenleben
ins Nachtlager
die Zukunft der F.D.P.
unsern kleine Farm
zwei Pfund Euro-Bur
die neue Platte von TIGO
den Schulpfand von R.S.-D2
Ihr Schmelzkissen
Ihr Übergewicht
Virus Karriere
die Wurst
nun gar nicht

11.

die Polizei
die Feuerwache
die Kasse
es
Humba humba übert!
ständig nach Mutt
Pommes und Fernsehen
mit vollem Munde
"Tooter" "Tooter"
Kommissar Kottan
"Herr Ober, zahlen!"
den ADAC-Patroullendienst
"K&K"-T

12.

großen Ärger
eine Striptease von Oma
wieder nichts zum Geburtstag
Spinnat zum Abendessen
ein Gratis-Abonnement von MAD
einen heftig juckenden Hautausschlag
eine solide Tracht Prigel
Nachwuchs
keinen Nachschub
einen schmerzenden Kull von E.T.
Besuch von Albert E. Neumann
noch so einem Wortbaubasten

Primus dazube. Denn diese Drehbücher sind sich sehr ähnlich. Der Grundtext bleibt immer gleich, und aus den starren Rubriken heben Sie nur ein passendes Wort in die Lücke mit der gleichen Nummer eintragen – und den Rest beuge...

1.

stören Ihrer Lieben
den Vereinkeiserer
die Matrosenranchen
Kop-Kong
Lady Diana
die Dallas-Furzie
Hase, den Goldfisch,
den Bio-Lehrer
Ihren Werberhahn
Tante Emma
Klaus Reicht
Snooty

2.

entführen
entzählen und bekränzen
teeen und ledern
einrichten
verarschen
auf die wegen
zum Bund einziehen
zum Thunee einladen
chemisch einfaassen
inhalieren
war abkrachen
heiligsprechen

3.

Ihre Wohnung
Ihr Baumhaus
Ihren Schindkack
Omni-Kramkese
Ihre Pickelkreme
Ihre Unterhose
Marie-Spennung
den Kolben Dorn
Ihren Farbersteher
die Pausenbrüche
Ihre Permaarmung
Ihren Lieblingsgeddy

4.

in die Luft jagen
in Briefen hacken
einrumpfen
den Stuen vorwerfen
den Anzheim verschreiben
mit Goldfische lockieren
mit Kollurist volleschleien
zum Sportbestre erklären
unter Denkmalschutz stellen
intra-Dressieren
öffentlich wenigstens
amtlich vernichten

5.

1.000.000 Mark in kleinen, gebrauchten Scheinen
NUR NICH DMR – In ungeeigneten Brindmarken
100 g Mehl, 30 g Zucker und 1 geschabte Zitronenschale
eine Dose PAL mit fünf Sorten Fleisch
einen liebegeputzten Nachterstall
die Stimböcke von Elvix (schmachtet)
das BH von Dolly Dollar (schal)
den Alfred des Monats (warg)
Ihren letzten Meerz
das Ciplerkreuz des Großglockners
den neuesten Versand Katalog von Beate Uhse
ein Ei

6.

einen braunen, unbewehrten Umschlag
eine leere COCA-COLA-Dose
einen Akkordienrock vom Ronen Kreuz
das Schaukeltier eines HERBIE-Falle
ein kerngesaugtes Atom-B-Boot
eine Mauseule
eine Schlüssel mit frochemdem Wasser
eine mit Türrand gefüllte Brunnenrinne
das Schlüsselkreuz von Thure Hertzma
den gläsernen Schneewittzeausang
den Nachschopf von Königin Elisabeth
zwischen der Polizeit dieses MAD-Hebes

ABT. IN DIE LUFT GEGANGEN

MADs

DAS FLIEGEN WIRD ZUR QUAL...



... wenn der Ticket-Computer verrückt spielt und die einen Platz reserviert, obwohl die Maschine reiflos ausgeht ist

DAS FLIEGEN WIRD ZUR QUAL...



... wenn die einzige funktionierende Toilette anderswo hinstet ist!

DAS FLIEGEN WIRD ZUR QUAL...



... wenn man es in gewissen Ländern mit den Sicherheitsbestimmungen während des Fluges nicht einig sein muss!



... oder schlimmer noch: Wenn er die und fünf anderen Leuten in einem knallvollen Flugzeug denselben Stuhlplatz zugewiesen hat!



... wenn mitten im Flug das Anschlußkabel aufweicht!



... wenn dir nicht klar ist, ob du vom Fliegen so wenig in der Flugkarte ist oder von der Restverpflung!

GROSSES FLUG-HASSBUCH

DAS FLIEGEN WIRD ZUR QUAL...



... wenn auf den Flughäfen die Zwangsenteine von Abfertigungsschleusen zur Maschine fast so groß sind wie die Flugpreise selbst!

DAS FLIEGEN WIRD ZUR QUAL...



... wenn Militär- oder Polizei-Verkehrsmittel nicht!

DAS FLIEGEN WIRD ZUR QUAL...



... wenn deine Maschine so viel Vergnügen hat, daß du es mit dem Zug beiseite lassen solltest. Und beiseite billiger!



... wenn dich dein wohlbekanntes Nachbar mit Humorgeschichten über die Gefahren des Fliegens unterhält!



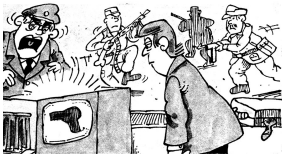
... wenn es sich deine Nachbarn alles besagen gemacht haben!



... wenn die zwar die Billig-Ticket hat, aber dafür so Best für jede Lieberlichkeit zur Kasse gehen wird! 27

ÜBERSTATTUNG I. AESTALOS

DAS FLIEGEN WIRD ZUR QUAL...



... wenn dein alter Metallfön bei der Röntgenkontrolle
deines Koffers zu schweren Mißverständnissen führt



... und du aus diesem Grund nach Strich und Faden gefilzt wirst!

DAS FLIEGEN WIRD ZUR QUAL...



... wenn dein Gepäck eine andere Reiseroute einschlägt als du!

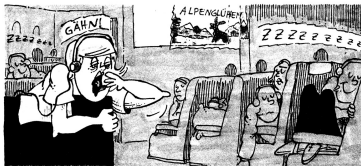


... wenn die Sitze für Zwerge und Hungerkünstler gebaut wurden!

DAS FLIEGEN WIRD ZUR QUAL...



... wenn du für den Preis des Kopfhörers fürs
Filmprogramm zweimal ins Kino gehen könntest



... und dafür einen miesen, verwackelten Uralt-Schinken vorgeführt kriegt!

DAS FLIEGEN WIRD ZUR QUAL...



... wenn der Sicherheitsbeamte seine Pflichten zu persönlich nimmt!



... wenn deine Maschine wegen Nebel nicht landen kann
und dich wieder zu deinem Ausgangspunkt zurückbringt!

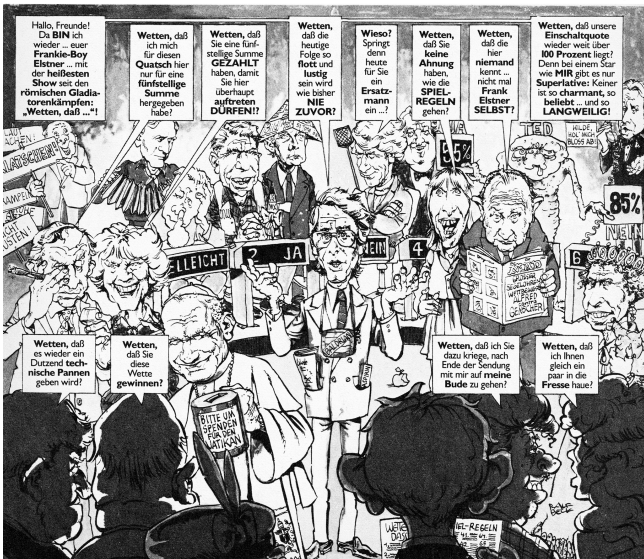
ABT. WETTERPROPHET

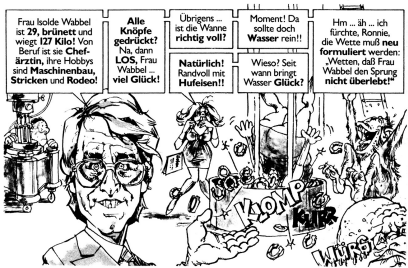
Hurra, MAD hat gewonnen! – Was hat MAD gewonnen? Na, die Wette natürlich! – Welche Wette? Igitt, sind Sie einfältig! Die Wette mit IHNEN! Denn auf der Titelseite steht doch: „Wetten, daß Frank Elstner am Ende ist.“ Und jetzt kommt unser Beitrag über ihn. ... am Ende von MAD! Also ist Frankie-Boy AM ENDE, kapiert (kicher, kicher)? – Wie bitte? Sie meinen, eine solche Wette wäre peinlich, plump und doof? Na prima! Damit sind wir mitten im Thema! Denn wenn man den Höchstleistungsschwachsinn, den Prominentenrummel sowie all die Pannen und Peinlichkeiten in „Wetten, daß ...“ so ansieht, kann man nur die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und stöhnen:

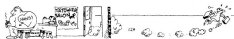
DIE SIND WIRKLICH NICHT MEHR ZU RETEN, WAS?

ZEICHNUNGEN: RALF BECK

TEXT: MAX BERTHOLD







Hier ist unser **nächster** promittierter Gast: **Frank Zander!**

Wetten, daß ich heute abend allen die Show **stehle!**?

An deiner Show **IST** ja schon alles gestohlen! Was willst du denn **NOCH!**?

Dazu fehlt dir nur noch die **Brille!**

Stimmt! Ich dachte auch mehr an eine **KLO-BRILLE!**

Wieso? So 'ne **Sonnenbrille** paßt doch gar nicht zu mir!

So erfolgreich wie **HEINO** sein!

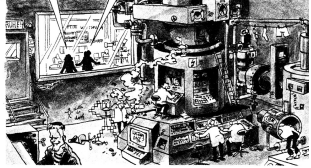


Mal ganz unter uns, Frankie: In deiner Show gibt's dauernd **Pannen!** Könnt ihr das nicht mal in **Griff** kriegen?

Haben wir! Guck selber ... hier im Regieraum: Unser neuer, voll-automatischer Show-Computer!

Und mit diesem Ding **verhindert** ihr die Pannen!

Aber im **Gegenteil**: Mit diesem Ding **ER-ZEUGEN** wir die Pannen!!



He, das **kapiert** ich nicht! Wozu braucht ihr denn dauernd **Pannen**?

Na hör' mal!! Zwei Stunden **Gelaber** von Nieten wie uns und dazu **Kindereien**, die so gar fürs „Buch der Rekorde“ zu doof sind ... wie soll da **OHNE** solche Pannen wohl **SPANNUNG** aufkommen!?

Ich verstehe! Und wenn man dir so **zuhört** (gäh), dann kann man die **NÄCHSTE** Panne kaum mehr erwarten!



Und damit **verabschiede** ich mich für heute von meinem Gast Frank Zander ... bis zum **nächstenmal!**

He, Mann! Wieso wirft Frank den Frank **RAUS**??

Wahrscheinlich, weil sonst der eine Frank dem anderen Frank **tatsächlich** die Langweiler-Masche gestohlen hätte!

Welcher Frank von welchem Frank?

Hm, das ist ehrlich 'ne schwere Frage!



Wie schön, daß immer dann, wenn ich nicht **weiterweiß**, das **Telefon** klingelt! Sicher wieder ein **Panne!**

Ja? Hallo ...?

Gar nichts! Der **Pannen-Computer** ist **KAPUTT!** Und die Panne ist, daß wir jetzt gar keine **HABEN!!!**

Tja ... äh ... dann muß ich mir wohl **selber** eine ausdenken! Und was fällt einem beim Wort „Panne“ ein? Natürlich niemand anderes als mein **nächster** Gast ...

... **Didi Hallervorden!**

„Wetten, daß ich **garantiert** jedemann zum Lachen bringe ...!“

Das ist nicht **fair**, Didi! Es muß doch wenigstens eine **klitzekleine Möglichkeit** geben, daß Sie die Wette gewinnen!

Na schön ... wie wär's dann damit: „Wetten, daß ich wieder kein **Schwein** zum Lachen bringe ...!“

Das ist noch **unfairer!** Es muß doch wenigstens eine **klitzekleine Möglichkeit** geben, daß Sie die Wette **VERLIEREN!**



Also gut ... hier ist meine richtige Wette:

„Wetten, daß ihr's nicht schafft, J. R. Ewing, Dolly Dollar, Arnold Schwarzenegger und Helmut Kohl ins Studio zu bringen ... mit einer Kuhglocke am Hals!“

Wie kommen Sie bloß auf einen so hirnrissigen Blödsinn!?

Wieso? Die Idee stammt doch von EUCH!!

Quatsch! Diese Ideen werden von Zuschauern eingesandt! Wir suchen uns daraus bloß den allergrößten Mist AUS!!

Und nun ein Streifzug durchs Publikum, um so zu tun, als müßte ich die Zeit überbrücken, bis die Prominenten ins Studio geholt werden ... obwohl sie längst hinter der Tür stehen!

Wie heißen Sie?

Otto Flunsch!

Und was führt Sie hierher?

Eine Stammtischwette ...!

Aha! Sie haben eine Wette gewonnen und dürfen als Belohnung diese Show besuchen!

Nein, ich habe eine Wette verloren ... und das ist die STRAFE!

Westen, daß Frank heute wieder maßlos überzieht?

Was? Die Sendezeit?

Nein, die Geduld der Zuschauer!



Nicht zu glauben: J. R. Ewing! Finde ich toll, daß Sie gekommen sind!!

Na, hören Sie mal! Bei so viel Öl kann ich doch nicht fehlen!

Wieso? Wo gibt's hier Öl??!

Bei IHNEN! Sie sind der öligste Typ, den ich kenne! Bei den vielen Mieslingen, die hier auftreten, sollten Sie Ihre Show umtaufen: In „WETTEN DALLAS“ ... hehe!

Wau! Dolly Dollar und Arnold Schwarzenegger sind ebenfalls gekommen!

Na, hören Sie mal! Wo's ne Chance gibt, meine Kurven zu zeigen, kann ich doch nicht fehlen!

Ganz herzlich begrüße ich Helmut Kohl! Das überrascht mich ehrlich, daß ein Politiker Ihres Ranges hier mitnacht!

Na, hören Sie mal ...! Bei so viel Kultur und Geist darf ich doch nicht fehlen!

Wie bitte? Diese Show hat Geist und Kultur?? Für mich schon!

Finde ich toll, daß Sie so viel Humor haben, sich so eine Kuhglocke umzuhängen!

Kuhglocke!? Ich dachte, das sei das Mikrofon!



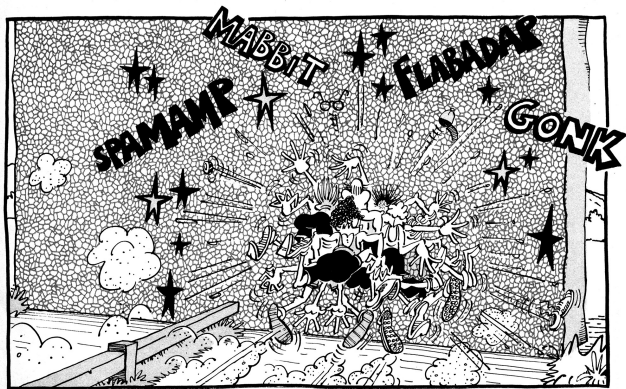
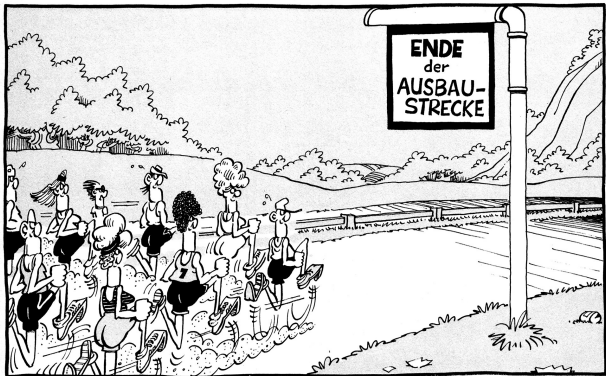
Und nun zum Punkte zählen: Also ... der TED-Computer, an den tausend ausgewählte Fernsehzuschauer angeschlossen sind, zeigt 67% ... macht insgesamt 174 Punkte ... minus 3,9 Punkte für Zeitüberschreitung ... plus 13% Mehrwertsteuer ...

He! Wieso so umständlich? Können ihr statt diesen tausend Fernwettern nicht lieber die Zuschauer im Studio nehmen?

Niemals!! Das TED-System ist für unsere Sendung absolut lebenswichtig ...



GESTERN, BEIM MARATHON-LAUF



VERZWEIFELT? UNGLÜCKLICH? GESCHEITERT?

Dann hören Sie auf, Ihr Schicksal zu bejammern, pumpen Sie sich DM 4,50 und kaufen Sie sich noch heute das neue, sensationelle Selbsthilfswerk:



MAD-TASCHENBUCH NR. 37

MAD MACHT MEHR AUS DIR!

Tausend heiße Tipps zur Verbesserung von Geist und Körper... darunter **WIE MAN SICH FIT HÄLT**

... indem man im Eiltempo zum nächsten Kiosk rennt!

WIE MAN SEINE SCHÜCHTERNHEIT ÜBERWINDET

... indem man trotz der amüsierten Blicke der Umstehenden dieses Buch tatsächlich zu kaufen wagt!

WIE MAN SEIN GEDACHTNIS SCHARFT

... weil man nie mehr vergessen wird, wieviel Geld man für diesen Schwachsinn ausgegeben hat!

Gezeichnet von
AL JAFFEE



Übrigens: An den Bahnhofsbuchhandlungen gibt es jetzt SAMML-MAD-6 (Die Restekopie von MAD Nr. 120-123 in einem Band).

DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 4,50

MAD-Taschenbücher
(Originalwerke der MAD-Meister)

- 1 - „Don Martin hat Premiere“
- 2 - „Viva MAD“ von Argonnes
- 3 - „Hage“ von Al Jaffee
- 4 - „Don Martin dreht durch“
- 5 - „Spion“ von Prohria
- 6 - „Berg: MAD-Report“
- 7 - „Wirre Welt“ von Argonnes
- 8 - „Jaffee: „Dummen Sprüche“
- 9 - „Die MAD-Leserzeitung“
- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - Die MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 - „Total verrückt“ von Argonnes

- 16 - Dwe Berg stellt sich um
- 17 - Don Martin lacht was aus
- 18 - Al Jaffee: Monster-Buch
- 19 - MADs großes Müll-Buch
- 20 - „Spion & Spion“, Bd. II
- 21 - Argonnes: Buch der Technik
- 22 - „Zum Schiller“ von Argonnes
- 23 - „Käpt'n Hirt“ von Don Martin
- 24 - Dwe Berg bestraft das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 - Spion & Spion, Band 4
- 27 - Jaffee: „Buch der Entdeckungen“
- 28 - „MAD-Süchtling“ von Argonnes
- 29 - Die MAD rund um die Welt
- 30 - Don Martin geht in die Tiefe
- 31 - Jaffee: Dumme Fragen (II)
- 32 - Don Edwings Grusel-Kabarett
- 33 - D. Berg Test, lausche u. grinst

- 34 - Spion & Spion, 5. Band
- 35 - Argonnes: MAD-Märchenbuch
- 36 - Argonnes: Zum Teufel mit MAD
- 37 - Jaffee: MAD macht mehr aus dir

MAD-Extrahefte
(Das Beste aus Uralt-MADs)

- 1 - 9 bereits ausverkauft!
- (Auch, hätten Sie sich früher überlegen sollen, Sie Schiller!)
- 10 - MADs großes Schatzbuch
- 11 - MAD-Buch der Wobheit
- 12 - MAD-Buch der Kostbarkeiten
- 13 - Don Martins MAD-Museum
- 14 - MADs faszinierenden Funde
- 15 - Buch der guten, alten Zeit
- 16 - MAD-Paradies
- 17 - Im Zeichen von M

MAD 169 GIBT ES NUR GEGEN REZEPT

für gute Laune, kritisches Denken sowie um auf die Schnelle 3 Mark loszuwerden!



MAD HEILT!
Endlich: Wirksame Kuren für Teenie-Krankheiten wie Nullbock-Syndrom, Scherzinfarkt und Lechzomanie!

MAD HILFT!
Du weißt, du hast den falschen Partner erwischt...

MAD BELEHRT!
Stellenanzeigen, die man sonst nirgendwo findet!

MAD VERSPRICHT!
Das neueste Suchbild - diesmal im Plattenladen... sowie der älteste Schwachsinn - im Rest des Heftes!

... WOBEI WIR NATÜRLICH KEINEN SCHMER HABEN, WAS VON DEM ZEUG GERADE BE IHREM KIOSK LIEGT, WENN SIE AUF NUMMERN SICHER GEHEN WOLLEN ODER ÜBERHAUPT ZU FAUL SIND, ZUM KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-RAMSCH FÜR EIN PAAR PENNING MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN.

Jedes MAD-Extrahefte oder MAD-Taschenbuch DM 5,- (inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschten Titel und Nummern zusammen mit Scheck (leht) absenden an: →

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzeichnen an: →

VERLAGSUNION
Postfach 3707
6200 Wiesbaden

Postcheckkonto
Frankfurt/M. 8904-607

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

KH BESTELLE

- ☐ ... Stück MAD-SCHALLPLATTE
- ☐ ... Stück MAD-KASSETTE
(pro St. DM 14,- inkl. Porto u. Versand;
Auslandsversand leider nicht möglich)
- ☐ ... Stück MAD-Aufkleber (5 St. DM 3,-)
- ☐ ... Stück Alfred-Poster (pro St. DM 3,-)
- ☐ ... Stück Sammelmappe(n) (pro St. DM 15,-)
- ☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 36,-
(die nächsten 12 Hefte portofrei ins Haus!)

Den Betrag von DM habe ich
per Scheck beigelegt
auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

Name

Strasse

Postleitzahl/Wohnort

(Bitte keine Münzen beilegen - Beträge bis DM 6,- können Sie als Briefmarken schicken. Und bitte Geduld! Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!)

*Jahresabonnement im Ausland: DM 41,-

Deutsches MAD erscheint monatlich im Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52 als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Reich

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein

Grafik: Horst Schüttiger, Helmut Gollinger; Assistent: Uly Arndt

Titeldruck: Carls Druckerei, Umschlag-Rückseite: Rolf Trautmann

Anschrift für Leserbriefe: Postfach 1366, 8760 Mittenberg
(Und wer eine Antwort will: Rückporto dazu!)

Made in USA:

Verleger: William M. Gaines - Redaktion: Albert B. Feldstein

Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.

Alcimus-Druckerei, Verlagsunion, Wiesbaden

Satz: alphabeta Gerd & Kohn GmbH, Hamburg

Druck: Industrie-Druck AG, Essen

Published in Germany



**WELCHE
NICHT SEHR
BELIEBTE
REISE WIRD
IMMER
TEURER?**

... und schon wieder so ein doofes

MAD-FALTBLATT

Zwar werden immer noch billige Pauschalreisen angeboten, doch gibt es eine äußerst kostspielige Reise, die auch den weniger Wohlhabenden aufgezungen wird. Worum es sich dabei handelt, erfahren Sie, wenn Sie diese Seite richtig falten!



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ▶

ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

**DAS REISEN IST NICHT BILLIG, UND JEDER WEISS, WIE
LEICHT SICH SO MANCHER BEI DEN KOSTEN VERSCHÄTZTE!**

A ▶

◀ B

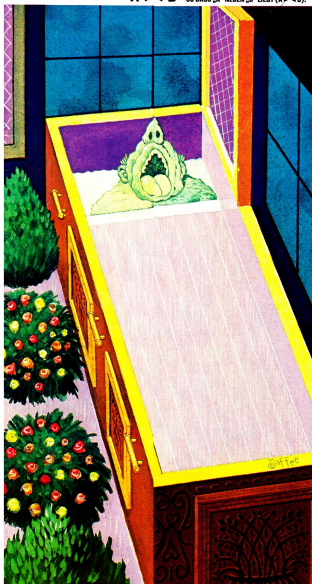
WELCHE NICHT SEHR BELIEBTE REISE WIRD IMMER TEURER?



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ►◄ B

... DAMN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ►◄ B)!



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

DIE
LETZTE!

A ►◄ B

ABT. ANZEIGEN, WIE WIR SIE GERNE SEHEN WÜRDEN

(Das kleine Bild links ist die Originalanzeige, und das große ist die MAG-Parodie... und nicht umgekehrt, ihr tölpelst!)



Leicht mit Profil. Die Rote.

PLAYER'S PROFILE

NAM: Theo van Q.
ALTER: 39 Jahre.
WOHNORT: In der letzten Zeit
meist in Krankenhäusern.
HOBBY: Sich das eigene Grab
schaufeln. Durch Rauchen.
LEIDENSCHAFT: Inhalieren.
ABNEIGUNG: Frische Luft.
LIEBLINGSBUCH: „Der Tod in
Venedig“ von Thomas Mann.
LIEBLINGSBILD: „Der Totentanz“
von Holbein.
LIEBLINGSMUSIK: „Requiem“
von Mozart.
SCHWACHEN: An der Lunge. Herz
auch nicht gerade das Beste.
TRAUM: Nicht nach jedem Zug
husten zu müssen.
MOTTO: Man stirbt sowieso.
CIGARETTE: John Qualmer. Die
Rote. Für Tote und solche,
die es werden wollen.

QUALMER'S PROFILE

NAME: Theo van Q.

ALTER: 39 Jahre.

WOHNORT: In der letzten Zeit
meist in Krankenhäusern.

HOBBY: Sich das eigene Grab
schaufeln. Durch Rauchen.

LEIDENSCHAFT: Inhalieren.

ABNEIGUNG: Frische Luft.

LIEBLINGSBUCH: „Der Tod in
Venedig“ von Thomas Mann.

LIEBLINGSBILD: „Der Totentanz“
von Holbein.

LIEBLINGSMUSIK: „Requiem“
von Mozart.

SCHWACHEN: An der Lunge. Herz
auch nicht gerade das Beste.

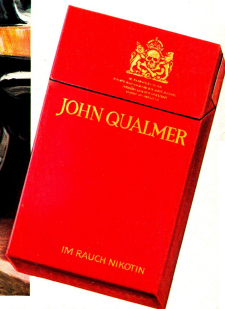
TRAUM: Nicht nach jedem Zug
husten zu müssen.

MOTTO: Man stirbt sowieso.

CIGARETTE: John Qualmer. Die
Rote. Für Tote und solche,
die es werden wollen.



Acher zu Acher
Rauch zu Rauch...



JOHN QUALMER

IM RAUCH NIKOTIN

Lebende Leiche mit Profil. Die Rote.

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Aber werben darf man dafür trotzdem. Schließlich bringt das Zeug dem Staat 'ne Menge Kohlen ein!